

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 17.09.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 21:46 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Uwe Denkewitz
André Krillwitz
Sandor Kulman
Dr. Werner Rauball
Dr. Horst Sendner
Jens Tetzlaff

i. V. für Herrn Zimmermann

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning
Ulrich Hoffmann
Bernd Richter

FBL Bauwesen
SB Hoch-/Tiefbau
SBL Bauverwaltung

Gäste

Dieter Krillwitz
Köckeritz

Geschäftsführerin des Abwasserzweckverbandes
"Westliche Mulde"

Horst Rüger

abwesend:

Mitglied

Frank Zimmermann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 17.09.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschriften	
3.1	Genehmigung der Niederschrift vom 13.08.2014	
3.2	Genehmigung der Niederschrift vom 27.08.2014	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Bericht zur Oberflächenentwässerung Thalheimer Straße, OT Wolfen BE: Frau Köckeritz, GF des AZV	
6	Vorstellung Energiebericht 2011/2012 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 19/93 "Chemiepark Bitterfeld" (1. Änderung) im OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 152-2014
8	Diskussion zum Investitionsprogramm 2015 und Folgejahre BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
9	Informationen aus den Baugesuchsrunden vom 14.08.2014 und 10.09.2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fragt, ob die Ausschussmitglieder die Niederschrift vom 27.08.2014 erhalten haben und diese damit genehmigt werden kann. Da sich hiergegen kein Widerspruch regt, kann über die Niederschrift abgestimmt werden.</p> <p>Herr Krillwitz bittet darum, die anwesenden Einwohner zum Tagesordnungspunkt 5 zu hören.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erklärt die bisherige Verfahrensweise, d. h. die Beschlussfassung des Ausschusses über das Rederecht der Einwohner während der Sitzung bzw. das Unterbrechen der Sitzung zum Anhören der Einwohner. Danach lässt er über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschriften</p>	
<p>zu 3.1</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift vom 13.08.2014</p> <p>Herr Arning weist bezüglich des Verkehrsflächenvollausbaus der Hitschkendorfer Straße auf den ausgereichten Ablaufplan 2014 hin.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 3.2</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift vom 27.08.2014</p> <p>Herr Arning sagt zu dem von Herrn Zimmermann angesprochenen abgängigen Schachtbauwerk im OT Bobbau, Höhe Turmstraße 11, dass diese aufgrund der Vor-Ort-Begehung als nicht prioritäre Maßnahme angesehen wird. Weiterhin informiert er, dass die Instandsetzung der Beleuchtung im Ratssaal des Rathauses Bitterfeld beauftragt wurde.</p> <p>In der Diskussion über die Gesamtfinanzierung der Hitschkendorfer Straße sichert Herr Arning die Zusendung der Darstellung nach Jahresscheiben an</p>	

	<p>Herrn Dr. Sendner zu.</p> <p>Unter der Voraussetzung, dass die Klärung bezüglich der Hitschkendorfer Straße noch vor der Sitzung am 14.10.2014 erfolgt, bittet der Ausschussvorsitzende um Abstimmung über die Niederschrift.</p> <p><i>(Aufgrund des nach der Sitzung geführten Gesprüches zwischen Herrn Dr. Sendner und Herrn Richter ist die Klärung bereits erfolgt.)</i></p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Rüger (Thalheimer Straße 12, Ortsteil Wolfen) fragt, ob der Pächter des Parkplatzes an der Thalheimer Straße eine Pflicht zur Pflege der Fläche hat. Weiterhin sagt er, dass die Parkflächen benötigt werden und bittet die Stadt, hier eine Klärung des Sachverhaltes herbeizuführen.</p> <p>Herr Arning erklärt, dass die Verwaltung alle erforderlichen Schritte zur Auflösung des Erbbaupachtvertrages eingeleitet hat. Dies führte jedoch bisher nicht zum angedachten Ziel. Er wird den Vertrag noch einmal prüfen, ob eine Pflegepflicht besteht.</p> <p>Herr Krillwitz (Thalheimer Straße 7b, Ortsteil Wolfen) teilt mit, dass sich die Gehwegsteine an der Physiotherapie gegenüber der Normaluhr absenken. Dies stellt eine Stolpergefahr dar, welche zu beheben ist. Zudem spricht er die notwendige Pflege des Platzes an der Normaluhr an. Auch ist er der Meinung, dass der Sachverhalt „Parkplatz gegenüber der ehemaligen Feuerwehr“ zum Abschluss geführt werden sollte.</p> <p>Frau Janesch (Am Markt 51, Ortsteil Wolfen) sagt, dass von dem schon angesprochenen Parkplatz aus das Unkraut und die Bäume über ihren Zaun wachsen und bittet die Verwaltung einzuschreiten.</p> <p>Herr Arning weist darauf hin, dass hier das Nachbarschaftsrecht gilt, die Stadt könnte nur unterstützend mitwirken.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende regt an, dass neben der Verwaltung auch der Ortsbürgermeister von Wolfen, Herr Krillwitz, mitwirken könnte, um alle zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen und ein Handeln auf breiter Ebene zu erzielen.</p> <p>Herr Krillwitz (Thalheimer Straße 7b, Ortsteil Wolfen) spricht die Aufgaben des Stadtordnungsdienstes an, welche u. a. in der Aufnahme der vorgenannten Sachverhalte liegen sollten.</p>	<p>einstimmig beschlossen</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5</p>	<p>Bericht zur Oberflächenentwässerung Thalheimer Straße, OT Wolfen BE: Frau Köckeritz, GF des AZV</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erinnert an die vorhergehenden Ereignisse, wie den starken Regenfall am 29.07.2014. Er möchte nun wissen, wie es dazu kommt, dass die Oberflächenentwässerung in der Thalheimer Straße nicht kontinuierlich funktioniert und was perspektivisch geändert werden könnte, damit daraus</p>	

keine Gefahr oder schädliche Einwirkungen mehr entstehen.

Herr Arning benennt weitere betroffene Straßenpunkte, wie die Straße „Am Berge“ im Ortsteil Bobbau, die Siedlung Süd im Ortsteil Holzweißig oder auch die Guts-Muths-Straße im Ortsteil Bitterfeld. Dabei führt er auch an, dass die Straßeneinläufe regelmäßig vom Stadthof gereinigt werden.

Frau Köckeritz stellt die vorherrschende Situation ausführlich dar. Dabei geht sie u. a. darauf ein, dass sich das Wasser bei einem Doppelschachtsystem (alte Bauweise) vermischen kann. Dies ist hier insbesondere in der Krondorfer Straße der Fall. Wünschenswert wäre deshalb der baldige Umbau zum Trennsystem. Der auftretende Wasseraustritt ist ihr im Kreuzungsbereich Krondorfer Straße/Thalheimer Straße bekannt, wobei die Ursache hierfür auch in den niedrigen Deckelhöhen liegt. Im Kreuzungsbereich Am Markt/Thalheimer Straße ist der Grund wohl in der Menge zu sehen, welche die Regeneinläufe nicht bewältigen können. Die Kapazität des Kanals ist aber ausreichend. Bei dem Starkregen, der sich am 29.07.2014 ereignete, fielen fast im gesamten Verbandsgebiet 50 l/m² in 45 Minuten, wofür kein Kanal ausgelegt ist. Aufgrund bestimmter Berechnungen werden die Größen der Kanäle festgelegt. Jedoch kommt es immer häufiger zu Regenereignissen, die weit über diese berechneten Werte hinausgehen.

Ziel ist es nun, das Regenwasser vor der Vermischung mit dem Schmutzwasser auszusortieren, d. h. der Vorflut zuzuführen. Für die Krondorfer Straße schlägt sie als langfristige Maßnahme vor, die Straße in den nächsten Jahren zu sanieren (einschließlich Kanalneubau). Eine kurzfristige Maßnahme wäre, das Regenwasser teilweise schon in der Krondorfer Straße in die Fuhne abzuführen. Hierbei müsste aber die Querung privater Grundstücke bedacht und die Existenz der notwendigen Gräben geprüft werden.

In der Diskussion werden die folgenden Punkte angesprochen und wie folgt beantwortet:

- Schließung oder Teilung der Schächte => zu hoher technischer Aufwand
- wasserrechtliche Genehmigung für die Abführung in die Fuhne => nach der Auswertung der Kanalbefahrung soll der Antrag (voraussichtlich im nächsten Jahr) bei der unteren Wasserbehörde gestellt werden
- Normwert für Regeneinlauf => im Klärwerk wurde, trotz des Wasseraustritts an den Einläufen, die 6-fache Tagesmenge an Regenwasser verzeichnet

Der **Ausschussvorsitzende** lässt darüber abstimmen, die Einwohner zu hören.

Die **Ausschussmitglieder** sind einstimmig dafür, die Einwohner zu hören.

Die **Einwohner** sprechen die folgenden Punkte an und erhalten die Antworten wie folgt:

- Der Kanal in der Thalheimer Straße hätte komplett erneuert und erweitert werden müssen. => Der Regenwasserkanal und die Hausanschlüsse wurden erneuert, der Hauptkanal hingegen wurde aufgrund des guten Zustandes nicht komplett erneuert.

- Durch den Überlauf am Kanal läuft Schmutzwasser auf den Hof (Am Markt 51, Frau Janesch). Bitte um Beteiligung des AZV an einem Zaunprofilanbau.
=> Der Straßenbaulastträger ist für Straßenentwässerungsprobleme zuständig.
- Die Gräben am hinteren Teil des Grundstückes (Am Markt 51, Frau Janesch) sind zugesetzt, weshalb der Wasserabfluss nicht möglich ist.
=> Es soll eine Begehung der Stadt mit dem AZV und dem Unterhaltungsverband „Westliche Mulde“ erfolgen.
- Das Wasser steigt in der Leipziger Straße und fließt dann in Richtung Krondorfer Straße. Zudem ist in der Thalheimer Straße ein technischer Mangel, d. h. eine Senke, eingebaut, die man auf Höhe der Krondorfer Straße/Thälmannstraße in Blickrichtung Leipziger Straße sehen kann. Dadurch steigt das Wasser auch in der Friedhofstraße an und fließt dann in die Leipziger Straße. Dies führt dazu, dass 2 x im Jahr das Schmutzwasser in die Keller (u. a. in der Thalheimer Straße 7b, Herr D. Krillwitz) fließt. Er bittet darum, eine Vor-Ort-Begehung durchzuführen und das Problem wenigstens so zu mindern, dass das Wasser nur bis zur Höhe des Bordsteins steigt.
=> Die Änderung des höhenmäßigen Verlaufs der Straße muss beim Landkreis angefragt werden.
- Es wird die Bitte geäußert, nach einem Regen die Regenwassereinläufe in der Friedhofstraße und Thalheimer Straße zu prüfen, da diese dann mit Sand verstopft sind. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden.
- Es wird angezeigt, dass seit 2011 mindestens 1 x im Jahr Oberflächenwasser von der Kirchstraße über die Friedhofstraße zur Thalheimer Straße läuft.
=> Hier liegt die Zuständigkeit bei der Stadt.

Auf Anfrage von **Ausschussmitglied Krillwitz** erklärt **Frau Köckeritz**, wenn die Einleitung in den Bereich der Fuhneue nicht möglich ist, im Zuge eines Neubaus über einen Stauraumkanal nachgedacht werden müsste. Alternativ regt sie an, dass das Wasser von den Grundstücken nicht mehr in den öffentlichen Kanal abgeleitet werden kann.

Herr Kulman möchte wissen, ob die alten Schächte (Regen- und Schmutzwasser) aus technischer Sicht getrennt werden könnten und wie lange das dauern würde. Er bittet, dies zu erarbeiten und dem Ausschuss vorzulegen.

Frau Köckeritz weist darauf hin, dass die Situation dadurch nicht geändert wird. Sie sichert die Prüfung zu.

Auf Anfrage von **Herrn D. Krillwitz** schlägt **Frau Köckeritz** vor, Mitte Oktober einen Vor-Ort-Termin durchzuführen, wozu alle Anwohner eingeladen werden sollen.

Anmerkung FB Bauwesen:

Die Vorortbegehung wurde inzwischen für den 16.10.2014 vereinbart.

zu 6

Vorstellung Energiebericht 2011/2012
BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen

Herr Tetzlaff nimmt ab 19:19 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 7

	<p>stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Herr Hoffmann geht auf den „Energiebericht 2011/2012“ auszugsweise (<i>Anlage 1 zur Niederschrift</i>) ein und verweist auf die Internetseite http://www.bitterfeld-wolfen.de/de/wisl_s-cms/_redaktionell/239/Energiebericht_der_Stadt_Bitterfeld_Wolfen_.html, wo dieser in seiner Gesamtheit eingesehen werden kann. Zudem haben die Fraktionsvorsitzenden den Bericht in Papierform erhalten.</p> <p>Während der Berichterstattung und der Beantwortung der Fragen regt er an, in den Fluren des Rathauses Bitterfeld LED-Leuchtmittel einzubauen. Auch bittet er einzuplanen, die älteren Kessel (von 1992 und älter) zu erneuern.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball fragt in diesem Zusammenhang nach Kosteneinsparungsrechnungen sowie nach den aus dem Bericht zu ziehenden Konsequenzen.</p> <p>Herr Hoffmann sagt, dass bei jeder Energiesparmaßnahme eine Kosteneinsparungsrechnung (Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen) durchgeführt wird.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Krillwitz teilt Herr Hoffmann mit, dass schon einmal ein Energiecontracting, bei dem Investitionen in energetischen Anlagen über die erzielten Einsparungen finanziert werden, mit einem Dritten (z. B. Stadtwerke) vollzogen wurde. Aus dieser Erfahrung heraus sagt er, dass sich dies nicht rechnet und belegt dies an einem Beispiel. Er bringt auch an, dass aus den Einsparungen, die bisher erzielt werden konnten, leider keine Rücklagen für neue Energiesparmaßnahmen gebildet wurden. Des Weiteren sind die nutzerabhängigen Maßnahmen ausgereizt.</p> <p>Herr Krillwitz spricht sich dafür aus, dass in den Schulen, bei denen noch von einem langfristigen Bestand auszugehen ist, Energiesparmaßnahmen forciert werden sollten.</p> <p>Herr Hoffmann erläutert die bereits durchgeführten und geplanten Energiemaßnahmen am Beispiel der Grundschule in Steinfurth.</p> <p>Auf Anfrage vom Ausschussvorsitzenden erklärt Herr Hoffmann, dass die im Energiebericht aufgeführten „Untersuchungen/Maßnahmen zu Energieverbrauchsproblemen“ als Anhaltspunkt für zukünftige Maßnahmen/Prüfungen dienen sollen.</p>	
zu 7	<p>Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 19/93 "Chemiepark Bitterfeld" (1. Änderung) im OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Arning teilt mit, dass der Ortschaftsrat Bitterfeld den Beschlussantrag zur Beschlussfassung empfohlen hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antragsinhalt abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, den Anträgen auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 19/93 „Chemiepark Bitterfeld“ im OT Bitterfeld,</p> <p>1. Überschreitung der Baugrenze um ca. 3,40 m und</p>	Beschlussantrag 152-2014

	<p>2. teilweise Überbauung einer Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern von ca. 11,7 m²</p> <p>für den Anbau eines Aufzugs am Gebäude 298c in der Niels-Bohr-Straße 5, zuzustimmen.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Diskussion zum Investitionsprogramm 2015 und Folgejahre BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Richter geht kurz auf die Änderungen seit der letzten Sitzung am 27.08.2014 ein. Dabei erwähnt er auch, dass er vom Fördermittelgeber die Mitteilung erhalten hat, dass die Fördersumme für den Neubau der Feuerwehrgarage in Reuden maximal 75.000 € beträgt. Zudem informiert er, dass dem Fördermittelgeber eine positive Stellungnahme von der Kommunalaufsicht vorliegt.</p> <p>Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, dass die Kreditierung der Eigenmittel für die Sanierung der Grundschule Steinfurth unter Pkt. 3.1. von der Verwaltung geprüft werden soll.</p> <p>Herr Richter weist darauf hin, dass für die STARK III-Förderperiode 2014 bis 2020 noch keine Richtlinie existiert.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet in die Erwägungen einzubeziehen, die Brandschutzmaßnahmen für 2015 zu streichen. Er bittet zusätzlich um Prüfung der möglichen Senkung der „Eigenmittelbereitstellung Fördermittelbeantragung PJ 2015“. Zudem möchte er wissen, wofür diese Mittel zu verwenden sind.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner zeigt auf, dass bei der Realisierung der Maßnahmen bis Punkt 3.6. und der Verrechnung der Investpauschale das Gesamtsaldo noch rund -610 T€ beträgt. Reduziert man diese Summe um die brandschutztechnischen Maßnahmen unter Punkt 3.6. mit 623 T€, wäre der Investitionshaushalt ausgeglichen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet noch einmal zu prüfen, ob bei den baulichen Maßnahmen noch Verschiebungen in Folgejahre möglich sind.</p> <p>Herr Krillwitz regt an, die Einnahmen für die Veräußerung sonstiger Grundstücke zu erhöhen. Er benennt hierfür Beispiele, wie den Verkauf der Comeniuschule im Ortsteil Bitterfeld oder des Rathauses im Ortsteil Greppin. Er ist zudem der Meinung, dass die Maßnahme Feuerwehrsanieung/-neubau aufgeschoben werden sollte, bis die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan bestätigt sind. Des Weiteren könnte geprüft werden, ob die Brandschutzmaßnahmen als STARK III-Maßnahme abgerechnet werden können.</p> <p>Herr Richter weist auf das eventuelle Risiko im Falle der Streichung der Brandschutzmaßnahmen hin.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bemerkt dazu, dass man hier in der Verantwortung ist. Dem gegenüber stehen jedoch die sich immer wieder ändernden Standards im Bereich des Brandschutzes, wobei der Schutz bisher</p>	

	<p>auch gewährleistet wurde. Im Weiteren ist er der Meinung, das Engagement der Bürger zu unterstützen und am Neubau der Ortsfeuerwehr in Reuden festzuhalten.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz äußert, dass die Wasserwehr im Ortsteil Greppin nicht saniert werden sollte und fragt, ob in der Stadt andere Räumlichkeiten dafür zur Verfügung stehen.</p> <p>In der weiteren Diskussion schlägt Herr Richter bezüglich des Neubaus der Ortsfeuerwehr in Reuden vor, erst einmal auf den Fördermittelbescheid zu warten und geht kurz auf weitere Maßnahmen ein.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die Zielstellung ist, den Investitionshaushalt am 14.10.2014 abschließend im hiesigen Ausschuss zu behandeln.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz bittet bei den investiven Anschaffungen um nähere Erläuterungen, u. a. zur BGA.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Informationen aus den Baugesuchsrunden vom 14.08.2014 und 10.09.2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Arning berichtet über Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 14.08.2014:</p> <ul style="list-style-type: none">- Errichtung von 1 beleuchteten und doppelseitigen City-Star-Board auf Monofuß im OT Bitterfeld, Bismarckstraße/Burgstraße – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass das Vorhaben sanierungsrechtlich nicht zulässig ist.)- Errichtung einer unbeleuchteten einseitig belegbaren Großflächenwerbeanlage als Sammelwerbeanlage mit Werbeaussagen für einheimische Gewerbetreibende an einer Hauswand im OT Bitterfeld, Bismarckstraße 24 – Zustimmung- Aufstellung eines Pfortnercontainers im OT Bitterfeld, Mainthalstraße – Zustimmung- Umnutzung einer Verkaufsfläche in ein Fitnesscenter im OT Bitterfeld, Bismarckstraße 45 – Zustimmung- Übergabemesstation FGL 910 Neubau Messegebäude im OT Bobbau, Siebenhausen – Zustimmung- Errichtung der Starttafel für den „Nordic Aktiv Park“ im OT Bitterfeld, Niemecker Straße – Zustimmung- Aufstellen eines Containers als Lager für Sportgeräte im OT Wolfen, Jahnstraße – Zustimmung- Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im OT Bitterfeld, Bernsteinring 26 – Zustimmung <p>Weiterhin teilt er Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 10.09.2014 mit:</p> <ul style="list-style-type: none">- Errichtung eines Aldi-Marktes im OT Wolfen, Dessauer Allee „53“ – Zustimmung- Errichtung von 6 Werbeanlagen für einen Aldi-Markt im OT Wolfen, Dessauer Allee „53“ – Zustimmung- Umbau eines Wohnhauses im Dachgeschoss zu Wohnungen, Aufstockung auf der Rückseite im OT Bitterfeld, Puschkinstraße 9 –	

	<p>Zustimmung</p> <ul style="list-style-type: none">- Sanierung eines Autohauses im OT Wolfen, Leipziger Straße 96 – Zustimmung- Errichtung einer Aufzugs- und Balkonanlage mit Laubengängen an einem Mehrfamilienhaus im OT Wolfen, Ernst-Toller-Straße 2, 4, 6, 8 – Zustimmung- Verlängerung der Baugenehmigung 00145-10 vom 09.08.2011 zur Errichtung eines Vereinsgebäudes mit Trainings- und Schulungsraum sowie Sanitärräume im Erdgeschoss im OT Bitterfeld, Niemecker Straße 2 – Zustimmung- Errichtung einer doppelseitigen Monofuß-Werbeanlage, 18/1 Format City Star (beleuchtet) im OT Bitterfeld, Brehnaer Straße 31 – Zustimmung- Neubau eines Einfamilienhauses im OT Thalheim, Ahornweg - Zustimmung <p>Des Weiteren wurden zwischenzeitlich folgende Bauanträge ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">- Errichtung eines Gefahrstofflagers aus Regalcontainern im OT Greppin, Farbenstraße – Zustimmung	
<p>zu 10</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Arning erklärt, dass zum Bebauungsplan „Sonnenallee-West“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Befreiungsantrag gestellt wurde. Die Werbung würde entsprechend des Befreiungsantrages die im B-Plan festgesetzte Höhe um ca. 1 m überschreiten. Er bittet aufgrund der Dringlichkeit um eine Votum des Ausschusses.</p> <p>Die Ausschussmitglieder regen keinen Widerspruch gegen die Befreiung. Somit kann diese so weiter bearbeitet werden.</p> <p>In der weiteren Diskussion sprechen Herr Kulman und der Ausschussvorsitzende die fehlende Beschilderung im Bereich der „Villa am Bernsteinsee“ in Bezug auf die neu installierten Poller an.</p> <p>Herr Arning sichert die Prüfung zu.</p> <p>Herr Denkwitz fragt, wann der unbefestigte Gehweg in der Schulstraße aufgefüllt wird. Weiterhin möchte er wissen, wie der Stand zu den Schallschutzmaßnahmen an der Bahn ist.</p> <p><i>Anmerkung FB Bauwesen: Der Stadthof ist bezüglich des Gehweges beauftragt, die Abarbeitung erfolgt aber zurzeit verzögert. Die Verwaltung hat sich an die DB gewendet und wartet noch auf eine Rückmeldung. Derzeit ist jedoch noch kein Verfahren anhängig.</i></p> <p>Herr Arning nimmt die Hinweise auf und wird dies klären.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Denkwitz teilt Herr Arning mit, dass die Treppe am NP-Markt im Ortsteil Holzweißig verfugt werden soll.</p>	

	<p>Abschließend möchte Herr Denkewitz wissen, ob durch den Verkauf des Geländes der ehemaligen Brikettfabrik im Ortsteil Holzweißig die Zufahrtstraßen zur ehemaligen Reinwald-Deponie noch öffentlich genutzt werden können und wem das Grundstück gehört.</p> <p>Hierzu sichert Herr Arning eine Prüfung zu.</p> <p><i>Anmerkung FB Bauwesen: Die Zufahrt ist im B-Plan als Privatweg gekennzeichnet. Somit ist die Erreichbarkeit grundsätzlich gesichert. Die eigentumsrechtlichen Regelungen sind zum Teil noch in Arbeit.</i></p>	
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:38 Uhr und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin